

# Die Berücksichtigung von ILO-Kernarbeitsnormen und Kriterien des Fairen Handels beim Einkauf von Dienst- und Schutzkleidung in Dortmund

---



# Rahmenbedingungen:

## Soziale und ökologische öffentliche Beschaffung von Textilien und Bekleidung in Deutschland

---

- Fast alle Bundesländer haben Vergabe- und Tariftreuegesetze verabschiedet.
- Im „Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit“ setzt sich die Bundesregierung das Ziel bis *„Bis 2020 sind möglichst 50% der Textilien (ausgenommen Sondertextilien) nach ökologischen und sozialen Kriterien zu beschaffen.“*
- Auch im Aktionsplan des „Bündnis für nachhaltige Textilien“ wird der öffentliche Einkauf als strategischer Motor zur Förderung fairer und ökologischer Produktionsbedingungen identifiziert.
- Ein verantwortlicher Einkauf der öffentlichen Hand wird im Rahmen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte als Prinzip benannt. Im NAP-Prozess der BR gab es Anhörungen dazu. NAP jedoch noch nicht verabschiedet.
- Fair Trade Towns auf kommunaler Ebene sind ein zusätzlicher Hebel.

# Anforderungen an einen sozialen und ökologischen Einkauf aus NRO-Sicht

---

## □ Elementare Kriterien:

- Standards der ILO + Menschenrechte (z.B. UN-Kinderrechtskonvention, WSK-Rechte) --> CCC-Kodex
- Arbeits- und Sozialstandards in Deutschland und Europa, wie Tarif- und Mindestlöhne.
- Ökologische Kriterien

## □ Weitere Kriterien, die geeignet sind als zusätzliche positive Aspekte in Bieterentscheidung mit hineinzufließen:

- Für bestimmte Produktgruppen die Kriterien des Fairen Handels
  - Bekämpfung von Korruption sowie Innovation
  - Aus- und Weiterbildungsprogramme von ArbeitnehmerInnen sowie die Förderung nicht-prekärer, gesunder Arbeitsverhältnisse
  - Gebäudesicherheits- und Brandschutzbestimmungen
  - Maßnahmen zur Zahlung existenzsichernder Löhne
-

# Anwendung und Kontrolle der Sozialstandards

---

- Diese Kriterien müssten – je nach Kriterium – zwingend als Mindeststandard /Ausschlusskriterium (z.B. ILO KA und einen geeigneten Nachweis zur Einhaltung derselben) und/oder als Zuschlagskriterium gewertet werden (z.B. Zahlung existenzsichernder Löhne, Trainings mit ArbeiterInnen, Familienfreundlichkeit, etc.)
  - Auch an die Nachweise zur Einhaltung der o.g. Kriterien müssen zwingend Qualitätskriterien gestellt werden. Bei Sozialstandards in Lieferketten u.a. die folgenden:
    - MSI-Steuerung
    - Unabhängigkeit
    - Glaubwürdiges Kontroll-/Monitoringsystem
    - Transparenz
-

# Herausforderungen bei der Anwendung der sozialen Kriterien I

---

- Komplexität/ Tiefe der Lieferkette
  - Mangelnde Angebote
  - Mangelnde Transparenz
  - Händler-/Hersteller-Gleichbehandlung
-

# Herausforderungen bei der Anwendung der sozialen Kriterien II

---

- ❑ Keine produktneutrale Ausschreibung
- ❑ Veraltete und unbrauchbare techn. Spezifikationen/ mangelnde Produktaktualität
- ❑ Kurze Angebotsfristen, wenig Kenntnis vom Produkt
- ❑ Billigster Preis anstelle vom wirtschaftlichsten Angebot
- ❑ Keine Kommunikation der neuen Anforderungen zu den Bedarfsträgern hin --> Retouren
- ❑ Arbeitsverdichtung
- ❑ Mangelnde Kenntnisse in Bezug auf Siegel, Standards, etc.

# Herausforderungen bei der Anwendung der sozialen Kriterien III

---

- ❑ Mangelnde Kommunikation zwischen Bietern und öffentl. Hand
  - ❑ Nicht ausreichend zeitl. Puffer
  - ❑ Keine übergeordnete und in sich konsistente Einkaufsstrategie
  - ❑ Fehlender polit. Wille/Absicherung, Sensibilisierung
-

# Fairer Einkauf konkret in Dortmund: kommunaler Bedarf an Bekleidung

---

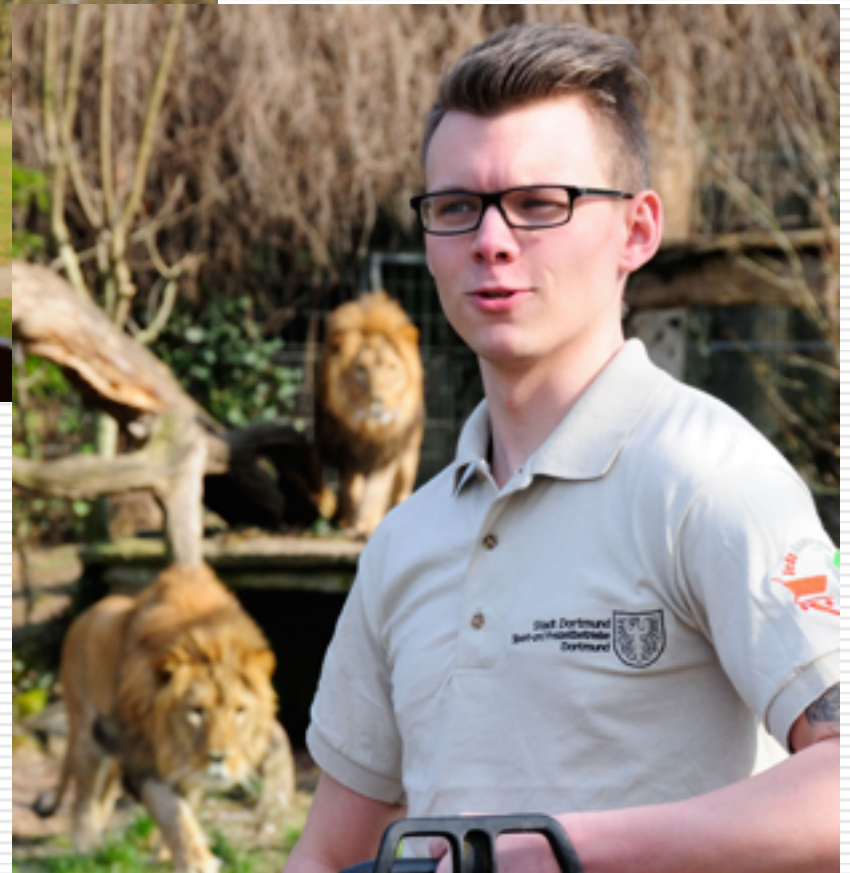
- Dienst- und Schutzkleidung wird für eine Vielzahl von Fachbereichen in der Verwaltung benötigt, z.B.
  - Feuerwehr
  - Ordnungsamt
  - Tiefbauamt
  - Forst / Grün
  - Zoo
  - Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen
- Entsprechend unterschiedliche Bedarfe
  - (Polo-)Shirts, Hemden/Blusen, Jacken, Schuhe,  
Schnittschutzkleidung, Sicherheitstiefel, Brandschutzbekleidung,  
Handschuhe, Kopfschutz, Arbeitshosen....



# Bsp. Stadt Dortmund

---

- ❑ Ausgeschrieben wird Dienst- und Schutzkleidung in Form eines Rahmenvertrags mit Laufzeiten von bis zu 2-3 Jahren, teilw. mit Option auf Verlängerung
- ❑ Rahmenverträge wurden aufgegliedert in verschiedene Lose:
  - ❑ Los 1 T-Shirts (100% Baumwollprodukte - Fairtrade Kriterien)
  - ❑ Los 2 Arbeitsschuhe
  - ❑ Los 3 Handschuhe
  - ❑ Los 5 Schutzkleidung
  - ❑ Los 6 Warnschutzkleidung
  - ❑ Los 7 Schnittschutzkleidung
- ❑ Sensibilisierung der Bedarfsträger



# Marktrecherche und Bieterdialog

---

- ❑ Marktrecherche
- ❑ Definition der Lose
- ❑ Definition der Standards
  - ❑ Fairer Handel: bis zum Baumwollanbau (bei 100% Baumwolle)
  - ❑ ILO-Kernarbeitsnormen: bis zur Konfektionierung (65/35% Polyester/Baumwoll-Gemisch)
- ❑ Definition der Anforderungen an Nachweise
  - ❑ MSI-Steuerung, unabhängige Audits, Verifizierung der Audits, Transparenz
- ❑ Bieterdialog
- ❑ Ausschreibung
- ❑ Bieterfragen !!!!!!!
- ❑ Überarbeitung der Lose



# Ausschreibung

---

- Auftragsausführungsbedingungen als Mindeststandards
- Ein Los mit Anforderungen zum Fairen Handel, weitere Lose (unter 50% Baumwolle) glaubwürdige Nachweise (z.B. FWF) oder zielführende Maßnahmen
- Zielführende Maßnahmen: Offenlegung LK bis Konfektionierung, Kodex, Kodex Vertragsbedingungen mit Lieferant, Audit, ggf. CAP, Sozialbericht



# Lessons learned

---



- ▶ Trennung von Mindestkriterien als Vertragsbedingung und Zuschlagskriterien als plus
  - ▶ höhere soziale /ökolog. Standards als Wettbewerbsvorteil
  - ▶ verbesserte Kommunikation zwischen Herstellern und Händlern in Bezug auf Standards
  - ▶ mehr Transparenz im Markt
  - ▶ Anforderungen vorab öffentlich klar kommunizieren
  - ▶ Bund muss aktiver werden, Stufenplan verabschieden
-

# SOZIAL GERECHTER EINKAUF — JETZT!

Die Berücksichtigung von ILO-Kernarbeitsnormen  
und Kriterien des Fairen Handels  
beim Einkauf von Dienst- und Schutzkleidung

EIN PRAXIS-LEITFADEN



Eine (glaubwürdige) Investition in Sozialstandards in den Lieferketten zum jetztigen Zeitpunkt ist nicht nur aus Sicht der ArbeiterInnen bedeutend sondern bietet ein Wettbewerbsvorteil für die Zukunft!

Vielen Dank.

Kontakt:

Johanna Fincke

Leitung des Projekts „Jede Kommune zählt: Sozial gerechter Einkauf – Jetzt!“

[fincke@ci-romero.de](mailto:fincke@ci-romero.de)

[www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de)

0251-89503

